

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Als Hitler das rosa Kaninchen stahl"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ – Ein Lesetagebuch zu Judith Kerrs Roman erstellen (Kl. 6–8)

nach einer Idee von Nicole Schlenke

© RAABE 2021



© Andrey Popov/Adobe Stock

Der Roman *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* gehört nicht nur zum Standard-Repertoire an Schullektüren, sondern ist durch Themen wie „Antisemitismus“ und „Nationalismus“ aktueller denn je. Die Erarbeitung geschieht größtenteils eigenständig in Form eines Lesetagebuchs und wird zu Beginn durch gemeinsame Stunden eingeleitet, in denen die historischen Umstände sowie die Ausgangslage des Romans besprochen werden. Abgerundet wird die Reihe durch eine Sensibilisierung der Lernenden für das Thema „Flucht“ sowie durch die Anknüpfung an die Gegenwart.

„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ – Ein Lesetagebuch zu Judith Kerrs Roman erstellen

Klasse 6–8

nach einer Idee von Nicole Schlenke

Vorbemerkungen	1
M 1: Buchcover und Klappentext	12
M 2: Anna und ihre Familie – Ausgangslage in Kapitel 1	13
M 3: Familie und Freunde in Berlin – Eine Figurenkonstellation erstellen	14
M 4: Die politische Situation in Deutschland im Jahr 1933	16
M 5: Ein Lesetagebuch gestalten – Material und Ablauf	18
M 6: Was passiert wann? – Die Romanhandlung im Überblick	21
M 7: Die Flucht durch Europa auf einer Karte darstellen	22
M 8: Wie lebt die Familie wo? – Lebensumstände vergleichen	23
M 9: Abschied von Berlin – Was geht der Familie durch den Kopf?	24
M 10: War es richtig zu fliehen? – Die Entscheidung beurteilen	26
M 11: Neue Freunde in der Schweiz – Eine Figurenkonstellation erstellen	27
M 12: Was gibt es Neues? – Besuch aus der Heimat	29
M 13: Vorurteile gegenüber Juden	30
M 14: Ein Umzug nach Paris? – Einen fiktiven Dialog verfassen	31

M 15: Neue Freunde in Paris – Eine Figurenkonstellation erstellen	32
M 16: Liberté, Égalité, Fraternité – Der 14. Juli und seine Bedeutung	34
M 17: Neue Hoffnung in London? – Einen Tagebucheintrag verfassen	35
M 18: Eine schwere Kindheit – Hat Annas Wunsch sich erfüllt?	36
M 19: Zusatzaufgaben	37
M 20: Bewertungsbogen für das Lesetagebuch	38
M 21: Ein „Flüchtling“ sein – Was bedeutet das?	40
LEK: Annas erster Schultag in Frankreich	41
Lösungen	42

Die Schülerinnen und Schüler:

- lernen einen historischen Roman kennen und erarbeiten den historischen Kontext,
- setzen sich nicht nur mit der Geschichte eines jungen Mädchens auseinander, sondern auch mit den Themen „Flucht“ und „Freiheit“,
- erstellen eigenständig ein Lesetagebuch,
- erlernen den kreativen Umgang mit einem Roman durch das Verfassen von fiktiven Dialogen, Briefen oder Tagebucheinträgen.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

GR Grafik erstellen	BA Bildanalyse	TA Textarbeit
DI Diskussion	I Interpretation	GA Gruppenarbeit
M Mindmap	RE Recherche	TP kreative Textproduktion

Thema	Material	Methode
Buchcover und Klappentext	M 1	BA, DI, TP
Anna und ihre Familie – Ausgangslage in Kapitel 1	M 2	TA, GA
Familie und Freunde in Berlin – Eine Figurenkonstellation erstellen	M 3	TA, GA, GR
Die politische Situation in Deutschland im Jahr 1933	M 4	BA, TA, M
Ein Lesetagebuch gestalten – Material und Ablauf	M 5	TA
Was passiert wann? – Die Romanhandlung im Überblick	M 6	TA
Die Flucht durch Europa auf einer Karte darstellen	M 7	TA, GR
Wie lebt die Familie wo? – Die Lebensumstände vergleichen	M 8	TA, TP
Abschied von Berlin – Was geht der Familie durch den Kopf	M 9	TA
War es richtig zu fliehen? – Die Entscheidung beurteilen	M 10	TA

Neue Freunde in der Schweiz – Eine Figurenkonstellation erstellen	M 11	TA, GR
Was gibt es Neues? – Besuch aus der Heimat	M 12	TA, RE
Vorurteile gegenüber Juden	M 13	TA, RE
Ein Umzug nach Paris? – Einen fiktiven Dialog verfassen	M 14	TA, TP
Neue Freunde in Paris – Eine Figurenkonstellation erstellen	M 15	TA, GR
Liberté, Égalité, Fraternité – Der 14. Juli und seine Bedeutung	M 16	RE, TP
Neue Hoffnung in London ? – Einen Tagebucheintrag erstellen	M 17	TA, TP
Eine schwere Kindheit – Hat Annas Wunsch sich erfüllt?	M 18	TA, TP
Zusatzaufgaben	M 19	TA, TP, GR
Bewertungsbogen für das Lesetagebuch	M 20	AB
Ein „Flüchtling“ sein – Was bedeutet das?	M 21	TA, DI
Annas erster Schultag in Frankreich	LEK	TA, TP

„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ – Ein Lesetagebuch zu Judith Kerrs Roman erstellen (Kl. 6–8)

Zur Autorin und ihrem Werk

Die Autorin Judith Kerr wird am 14. Juni 1923 in Berlin als Tochter des Theaterkritikers Alfred Kerr und der Pianistin Julia Kerr, geb. Weidmann, geboren. Sie wächst behütet auf. Alfred Kerr ist ein entschiedener Gegner Adolf Hitlers und Jude, weshalb er 1933 nach Prag flieht. Kurz darauf verlassen auch Judith, ihre Mutter und ihr zwei Jahre älterer Bruder Michael Berlin, kurz bevor die Geheimpolizei versucht, ihre Pässe einzuziehen. Sie treffen in der Schweiz wieder auf den Vater. Dort leben sie eine kurze Zeit, bevor die Familie 1934 nach Paris umzieht. Dort hofft Alfred Kerr auf eine bessere Auftragslage und somit auf eine sichere finanzielle Zukunft. Wie schon zuvor Schwytzer-dütsch, lernt Judith auch sehr schnell Französisch, sodass sie schon ein Jahr nach ihrem Umzug die Abschlussprüfungen in der Schule glänzend besteht. 1935 zieht die Familie weiter nach London, wieder in der Hoffnung auf eine bessere Auftragslage für den Vater, da die finanzielle Situation in Paris sehr schwierig war. Auch die nächste Sprache lernt Judith sehr schnell. Als 1939 der zweite Weltkrieg beginnt, ist Judith Kerr 17 Jahre alt. Sie arbeitet beim Roten Kreuz und organisiert die Verteilung von Kleidung an die britischen Soldaten. Auch ihr Bruder schließt sich dem Kampf gegen Deutschland an und wird Pilot bei der Royal Air Force. Nach dem Krieg wird Kerr als Redakteurin und Lektorin für den BBC tätig und illustriert nebenbei Kinderbücher. Bei der Arbeit lernt sie auch ihren Mann, den britischen Fernsehautor Nigel Kneale kennen. Sie heiraten 1954. Sie bekommen zwei Kinder und sind bis zu seinem Tod 2006 glücklich verheiratet. Judith Kerr stirbt im Mai 2019 im Alter von 95 Jahren nach kurzer Krankheit.

Ihre Flucht verarbeitet Judith Kerr in ihrer autobiografischen Jugendroman-Trilogie *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*, *Warten bis der Frieden kommt* und *Eine Art Familientreffen*. Sie kann nach eigenen Aussagen erst darüber schreiben, als ihre Eltern schon gestorben sind. Zu diesem Zeitpunkt sind ihr Sohn und ihre Tochter so alt wie sie und

ihr Bruder zu Beginn der Flucht, sodass sie für ihre Kinder aufschreiben wollte, wie es damals war.

Neben diesen drei Romanen, die als Welterfolge in mehrere Sprachen übersetzt wurden, veröffentlichte Judith Kerr in England weitere Erzählungen und illustrierte zahlreiche Kinderbücher. Kerr wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie 1974 den deutschen Jugendliteraturpreis für *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*.

Zum Roman

Der Roman erzählt die Geschichte der jungen Anna aus ihrer Perspektive als Ich-Erzählerin mit personaler Erzählhaltung, die mit ihrer Familie (Vater, Mutter, älterer Bruder Max) kurz vor der Reichstagswahl 1933 aus Deutschland flieht, weil ihr Vater ein bekannter systemkritischer jüdischer Autor ist.

Zunächst flüchtet nur der Vater nach Prag. Der Rest der Familie reist aber auch kurz darauf in die Schweiz, wo sie den Vater wieder treffen. Beim Eintreffen in Zürich wird Anna sehr krank, sodass die Familie länger als geplant in dem teuren Hotel bleibt. Nach Annas Genesung erfährt diese, dass Hitler die Wahl gewonnen hat und deshalb die Flucht der Familie die einzig richtige Entscheidung gewesen ist. Um Geld zu sparen, zieht die Familie nun in den Gasthof der Familie Zwirn. Dort freunden sich Anna und Max mit den Kindern der Gastfamilie Franz, Vreneli und Trudi an und besuchen die Schule. Doch auch hier wird die Familie vom Antisemitismus verfolgt, da eine deutsche Familie, die als Urlauber im Gasthof sind, ihren Kindern verbietet, mit Anna und Max zu spielen.

Infolge der Schweizer Neutralität und der Bücherverbrennung, von der auch die Bücher des Vaters betroffen sind, wird es für diesen immer schwieriger, Aufträge zu erhalten, sodass die Eltern beschließen, nach Paris zu ziehen, in der Hoffnung, dass die Auftragslage und somit die finanzielle Situation dort besser sind. In Frankreich bezieht die Familie eine kleine Wohnung. Das Lernen der Sprache sowie die generelle Integration gestalten sich am Anfang schwierig. Auch die finanzielle Situation bessert sich nicht. Für Annas Vater aber ist Freiheit wichtiger als die schwierige finanzielle Lage. Die Mutter hingegen empfindet die finanzielle Lage als sehr belastend und drängt auf einen Umzug nach London. Als die Nachricht eintrifft, dass das Filmmanuskript, an dem Annas Vater gearbeitet hat,

von einer englischen Firma gekauft wird, steht der Umzug nach London fest. Das Buch endet damit, dass die Familie in London eintrifft.

Zu den Themen des Romans

Im Mittelpunkt des Romans steht die Flucht der Familie und die damit verbundenen Herausforderungen wie das Erlernen neuer Sprachen, das Knüpfen neuer Freundschaften und finanzielle Sorgen – aber auch die Sorge um Zurückgebliebene, wie etwa Onkel Julius. Neben diesem Hauptthema erzählt der Roman aber auch die Geschichte eines jungen Mädchens, seiner Träume, Wünsche und Erfahrungen. Eine dritte thematische Säule bildet der geschichtliche Kontext der Zeit.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die Unterrichtsreihe ist je nach Voraussetzungen der Lerngruppe für die Jahrgangsstufen 6–8 geeignet. Es sollte im Vorfeld bedacht werden, dass der historische Kontext für die Lernenden gegebenenfalls schwer zu erschließen ist, da ihnen in der Regel das Vorwissen dazu fehlt. Auch muss je nach Voraussetzungen der Lerngruppe das didaktische Vorgehen angepasst werden. Die Materialien lassen sowohl eine eigenständige Bearbeitung in Form eines Lesetagebuchs zu als auch eine gemeinsame Erarbeitung im Klassenverband. Curricular lässt sich die Unterrichtsreihe im Bereich „Lesen einer Ganzschrift“, welcher in der Regel in jedem Schuljahr einmal ansteht, verorten.

Zum Leseprozess

Der Start in die Lektürearbeit wird mithilfe der ersten Stunden gemeinsam gestaltet, damit die Schülerinnen und Schüler einen soliden Einstieg in die Lektürearbeit und den historischen Kontext erhalten. Danach kann anhand der Materialien entweder weiterhin gemeinsam im Klassenunterricht gearbeitet und zu vereinbarten Zeiten bis zu bestimmten Textstellen vorbereitend gelesen werden oder die Lernenden erarbeiten sich die Lektüre anhand gestellter Aufgaben in Form eines Lesetagebuchs selbstständig. Die Beurteilung kann sich dann auf das Lesetagebuch stützen. Die Materialien enthalten aber auch einen Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle.

Methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsreihe

Methodisch setzt die Reihe auf den kreativen Umgang mit dem Roman, da die Inhalte häufig durch deren Umgestaltung erschlossen und gefestigt werden. Dabei helfen zum Beispiel das Verfassen von fiktiven Dialogen, Briefen oder Tagebucheinträgen. Aber auch die grundlegende Arbeit der Texterschließung ist durch das Erstellen inhaltlicher Übersichten gesichert.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeit

Die Materialien ermöglichen die Wahl zwischen dem Einsatz zur eigenständigen Erstellung eines Lesetagebuchs und der gemeinsamen Erarbeitung im Unterricht. Das Erstellen eines Lesetagebuchs wird hier als „Hauptvariante“ geführt. In den Hinweisen finden sich jedoch zusätzlich jeweils Anmerkungen zum Einsatz der Materialien im Klassenverbund. Eine Erweiterung ist thematisch durch als fakultativ gekennzeichnete Stunden möglich. Zudem kann die Verfilmung des Romans aus dem Jahr 2019 hinzugezogen werden. Der Film dauert insgesamt zwei Zeitstunden, sodass vorab entschieden werden muss, ob dieser ganz oder nur teilweise geschaut wird. Als Aufgaben zur Verfilmung bieten sich folgende Aspekte an:

- inhaltlicher Vergleich von Buch und Film,
- Umsetzung der Abschiedsszenen,
- Beurteilung der Figurengestaltung,
- Verfassen einer Filmkritik.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Die Lernenden nähern sich in der ersten Stunde anhand des Buchcovers sowie des Klappentextes dem Inhalt des Romans an (**M 1**). Benötigt werden u. a. große Namenskärtchen sowie Magnete/Klebeband zur Befestigung an der Tafel

Ziel dieser Stunde ist es, auf den Roman neugierig zu machen, für die Thematik der Flucht zu sensibilisieren und erstes Vorwissen zum historischen Kontext abzufragen. Als Einstieg formulieren die Lernenden ihre Vorerwartungen an den Inhalt des Romans auf Grundlage der verschiedenen Buchcover (**M 1**, Aufgabe 1). Die formulierten Erwartungen werden unterschiedlich ausfallen, aber die Thematik des Nationalsozialismus sollte

auf jeden Fall angesprochen werden. In einem nächsten Schritt wird der Klappentext gemeinsam gelesen. Es bietet sich an, die Informationen des Klappentextes mit den Buchcovern in Verbindung zu setzen und schon einmal gegebenenfalls vorhandenes Vorwissen zum historischen Kontext abzufragen (Aufgabe 2).

Auf Grundlage dieser ersten inhaltlichen Orientierung verfassen die Schülerinnen und Schüler nun das erste Kapitel des Romans selbst (Aufgabe 3). Vorher sollte eventuell mündlich kurz besprochen werden, was beim Schreiben zu beachten ist, wie zum Beispiel die passende Zeitform, die Perspektive etc.

Je nach fortgeschrittener Zeit können die Ergebnisse der Erarbeitungsphase noch zum Stundenende hin besprochen oder als Hausaufgabe weitergeführt werden. Entscheidend bei der Bearbeitung der Aufgabe ist, dass die Lernenden den Kontext der anstehenden Flucht wegen der Nationalsozialisten einbeziehen.

Anschließend setzen sie sich mit der Ausgangslage (**M 2**) sowie mit der Figurenkonstellation (**M 3**) zu Beginn des Romans auseinander. Ziel der Doppelstunde ist es, die Hauptfiguren kennenzulernen und eine Figurenkonstellation zum ersten Teil des Romans anzufertigen.

Als Einstieg in die Stunde können (falls noch nicht besprochen) die Schülervarianten des ersten Kapitels genutzt werden oder es kann eine kurze mündliche Wiederholung der bereits bekannten Inhalte erfolgen. Anschließend sammeln die Schülerinnen und Schüler in Form einer Gruppenarbeit Informationen zu den einzelnen Familienmitgliedern im ersten Kapitel. Dafür erhält jede Gruppe **M 2** (auf Folie kopiert) mit einer Tabelle, in die sie die gefundenen Informationen zu der jeweils zugeteilten Figur einträgt. In Form eines Overlays (die Folien der einzelnen Gruppen werden auf den OHP übereinandergelegt) werden die Informationen zu allen Familienmitgliedern gesammelt. Es ist auch möglich, die Folie vorher zu zerschneiden und die einzelnen Teile dann auf dem OHP stückweise wieder zusammenzusetzen. Die gesammelten Informationen können dann entweder von den Lernenden abgeschrieben oder von der Lehrkraft kopiert werden.

Im zweiten Teil der Stunde wird auf Grundlage der bisher gesammelten Informationen eine Figurenkonstellation erstellt. Dazu arbeiten die Schülerinnen und Schüler weiterhin in ihren Gruppen. Das Material **M 3** enthält alle notwendigen Schritte, die die Gruppen

für die eigenständige Bearbeitung benötigen. Im Anschluss an die Erarbeitungsphase wird eine gemeinsame Figurenkonstellation an der Tafel erstellt werden. Es ist sinnvoll, dazu auch Namenskärtchen zu nutzen, die zum Beispiel mithilfe von Magneten an der Tafel befestigt werden, da diese flexibel hin und her geschoben werden können. Ist eine gemeinsame Figurenkonstellation erstellt, kann diese von den Lernenden abgeschrieben und so gesichert werden. Als Hausaufgabe lesen die Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Kapitel 3 und markieren dabei alle Informationen zur politischen Situation.



Digitale Alternativen: *Excalidraw* ist ein kostenloses Online-Tool zur Erstellung von digitalen Tafelbildern inkl. Kollaborationsmöglichkeiten. Neben diversen Text- und Zeichentools, die eine Ergebnissicherung während des Unterrichts oder die Erstellung von Mindmaps, Tabellen etc. ermöglichen, können die Schülerinnen und Schüler am eigenen Gerät mitarbeiten. Benötigt werden ein Endgerät pro Person und ggf. eine Projektionsmöglichkeit. Lehrende und Lernende müssen sich für die Nutzung nicht registrieren. Die Figurenkonstellation (**M 3**) kann bei Bedarf auch mithilfe dieses Tools erstellt werden.

Anleitung

Rufen Sie <https://excalidraw.com/> auf.

Stellen Sie rechts unten die gewünschte Sprache ein. Nun können Sie direkt loslegen! Rechts oben können Sie das aktuelle Tafelbild speichern oder den Link für eine kollaborative Arbeit an Ihre Schülerinnen und Schüler senden.



Für das Sammeln der Informationen zu den einzelnen Figuren (**M 2**) bietet sich als digitale Alternative *Cryptpad* an. *Cryptpad* ist ein kostenloses Tool für digitale Texterstellung, kollaboratives Schreiben und Textbearbeitung.

In der vierten Stunde widmet sich die Klasse gemeinsam der Erarbeitung des historischen Kontexts (**M 4**). Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern erstes Hintergrundwissen zum historischen Kontext zu geben. Als Einstieg dient ein Wahlplakat, das vermutlich dem ähnelt, das Anna und ihre Freundin Lisbeth im ersten Kapitel sehen. Dieser Textbezug sollte den Lernenden bewusst sein (Aufgabe 1) und bietet die Überleitung zur Besprechung der Hausaufgabe. Die Sammlung der Informationen zur politischen Lage wird in Form

einer Mindmap an der Tafel angelegt (Aufgabe 2). Auch Vorwissen der Schülerinnen und Schüler sollte an dieser Stelle Berücksichtigung finden. In einem weiteren Schritt lesen die Lernenden den Informationstext und bearbeiten die Aufgaben 3–5. Die Ergebnisse werden in der Mindmap ergänzt. Entscheidend ist, dass die Lernenden die Veränderung von einer Demokratie hin zu einer Diktatur begreifen und zentrale Daten markieren, um die Geschehnisse der Lektüre zeitlich einordnen zu können.

Digitale Alternative: *Mindmeister* ist ein kostenloses Online-Tool zur Erstellung von Mindmaps. Auch kollaboratives Arbeiten ist möglich, indem mehrere Schülerinnen und Schüler zeitgleich an einer Mindmap arbeiten. Benötigt werden ein Endgerät pro Person. Eine Registrierung ist für Lehrende und Lernende nötig. In der kostenlosen Version können 3 Mindmaps erstellt werden.



Anleitung

1. Rufen Sie www.mindmeister.com auf.
2. Wählen Sie eine Vorlage aus und erstellen Sie eine neue Mindmap.
3. Klicken Sie auf „Einladen“.
4. Kopieren Sie den Link, um ihn mit Ihren Lernenden zu teilen.



Hierauf folgt die selbstständige Arbeit am Lesetagebuch (**M 5–M 20**) und Erschließung des Romans. In den Stunden 5–11 erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler zentrale Inhalte des Romans eigenständig, indem sie ein Lesetagebuch erstellen. Vor Beginn der eigenständigen Arbeit sollten die formalen und inhaltlichen Anforderungen besprochen werden. Auch ist bei einigen Arbeitsblättern eine eigenständige Recherche durch die Lernenden vorgesehen, für welche die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden sollten. Die Arbeitsblätter **M 6–M 8** dienen dem Überblick über die Romanhandlung und sollten daher sukzessive während des Leseprozesses ausgefüllt werden. Die Arbeitsblätter **M 9–M 18** greifen in chronologischer Reihenfolge zentrale Ereignisse der Romanhandlung auf und dienen sowohl der inhaltlichen Sicherung als auch dem weitergehenden Verständnis derselben. Je nach Leistungsniveau der Klasse ist es sinnvoll,

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Als Hitler das rosa Kaninchen stahl"

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

